

Flächenverbrauch, Begriff und Ausmaß

Wenn ein Haus gebaut wird oder eine neue Straße, wird die dafür in Anspruch genommene Fläche im physikalischen Sinne nicht „verbraucht“, sondern einer neuen Nutzung zugeführt. Alltagssprachlich wird bei einer solchen Flächenneuanspruchnahme dennoch häufig der Begriff Flächen“verbrauch“ verwendet, um die negativen Folgen dieser Handlungen deutlich zu machen. Der alltagsprachliche Begriff des Flächenverbrauchs wird daher synonym zum fachlich wie sprachlich korrekten Begriff Flächeninanspruchnahme verwendet.¹⁾

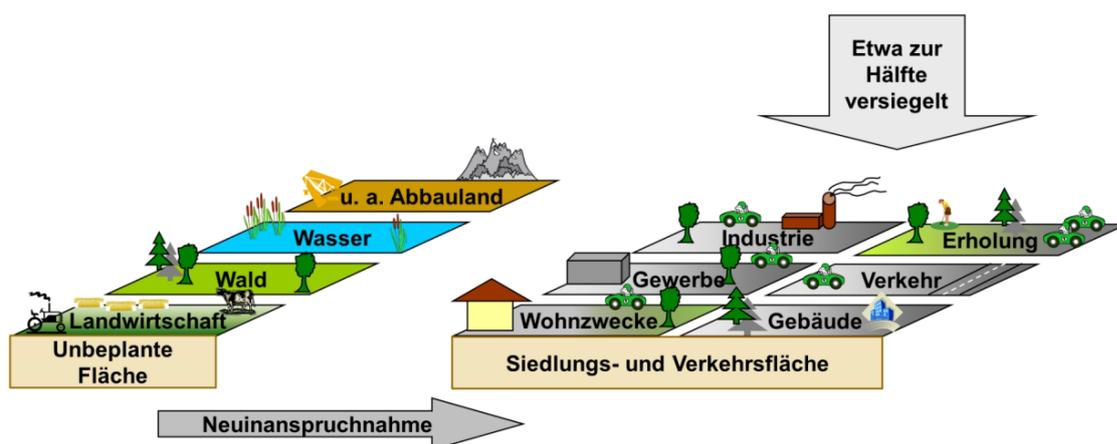
Der Flächenverbrauch war in den vergangenen 60 Jahren so groß wie nie zuvor in der Siedlungsgeschichte Deutschlands. Die in Anspruch genommene Siedlungs- und Verkehrsfläche hat sich in dieser Zeit mehr als verdoppelt.²⁾ Dort wo vor einigen Jahren Felder oder Wiesen waren, stehen heute Bürotürme, Supermärkte oder sind ganze Stadteile entstanden.

Gegenüber dem „Höchstwert“ im Vier-Jahres-Zeitraum von 1997 bis 2.000 mit einem Flächenverbrauch von 130 Hektar pro Tag erfolgte in den vergangenen Jahren eine Reduzierung auf aktuell 64 Hektar pro Tag.³⁾ Allerdings gehen Experten davon aus, dass sich dieser Trend nicht automatisch fortsetzen wird. Vielmehr wird der Flächenverbrauch unter der Voraussetzung unveränderter Rahmenbedingungen mindestens bis 2025 auf dem nach wie vor viel zu hohem Niveau verharren.⁴⁾

Der weiterhin unveränderte Verbrauch von 64 Hektar täglich bedeutet, dass alle 23 Minuten ein Hektar (= 10.000 qm) für Siedlungs- und Verkehrsfläche in Anspruch genommen wird. Das entspricht der Größe von 90 Fußballfeldern täglich.⁵⁾

Etwa die Hälfte dieser Fläche wird versiegelt, das heißt, sie wird mit Straßen, Wegen, Parkplätzen oder Gebäuden überbaut, asphaltiert, betoniert, gepflastert oder verdichtet. Weitere Nutzungen erfolgen z. B. durch Sportanlagen, Campingplätze, Parks, Grünanlagen und Friedhöfe.

Abbildung 1⁶⁾



¹⁾ Sachverständigenrat für Umweltfragen, Umweltgutachten 2016, S. 241.

²⁾ Umweltbundesamt, Flächensparen – Böden und Landschaften erhalten.

³⁾ Deutscher Bundestag, Drucksache 18/4172, S. 3 f.

⁴⁾ Ebenda, S. 3.

⁵⁾ Eigene Berechnungen unter Annahme einer Spielfeldgröße von 105 x 68 Meter (= Größe nach UEFA und FIFA-Regeln).

⁶⁾ Abbildung entnommen aus: Sachverständigenrat für Umweltfragen, Umweltgutachten 2016, S. 242.

Die Umnutzung der bisher freien, also ungeplanten Fläche in Siedlungs- und Verkehrsfläche bedeutet einen stetigen Verlust an naturnahen Böden mit erheblichen Folgen für die Umwelt. Es ist also zu fragen, weshalb weiterhin immer neue Siedlungsfläche in Anspruch genommen wird? Es drängt sich insbesondere die Frage auf, warum die Flächenentwicklung in der Vergangenheit sehr viel stärker anstieg als die Bevölkerung und warum die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch dann zunimmt, wenn die Bevölkerungszahl sinkt?